



BÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Kovacs

BÜRGERMEISTERBRIEF

GEMEINDE PARNDORF

Juni 2025



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von Parndorf traf sich am 14. Mai im Sitzungssaal der Gemeinde zur vierten Gemeinderatssitzung im heurigen Jahr. Im Mittelpunkt stand dabei natürlich der 1. Nachtragsvoranschlag 2025. Die Gemeindeaufsicht der Landesregierung hat ja den Voranschlag 2025 von Parndorf abgelehnt, da wir eine finanzielle Unterstützung des Landes von einer Million Euro eingeplant hatten. Angesichts der vielen Diskussionen über die finanziellen Probleme fast aller Gemeinden gab es ja die Zusage des Landeshauptmannes, die Gemeinden zu unterstützen. Die Gemeindeaufsicht hat uns diese Hoffnung genommen und aufgefordert, einen Nachtragsvoranschlag ohne finanzielle Unterstützung des Landes vorzulegen. Dieser wurde nun fristgerecht im Gemeinderat behandelt. Angesichts des sehr guten Abschlusses des Jahres 2024 war es jetzt deutlich leichter, einen Nachtragsvoranschlag im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu erarbeiten. Zweiter wichtiger Punkt in der Sitzung war wohl das Protokoll des Bauausschusses. Hier wurden erste wichtige Schritte gegen eine zu intensive Verbauung der Ortschaft gesetzt. Nicht berichtet werden darf in diesem Informationsschreiben über die Themen des Berufungsausschusses und Personalangelegenheiten.

ABWESEND: GR Erwin Lippert und GR Yakup Atalay (beide SPÖ), GR Wolfgang Kment (LIPA) und Jakob Skodler (ÖVP) haben entschuldigt gefehlt. Der Ersatzgemeinderat der LIPA Christian Ortner hat in Vertretung teilgenommen.

• 1. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2025

Stellenplan:

Wie schon im Voranschlag wurde auch jetzt der Stellenplan der Gemeinde weiter reduziert. Er besteht derzeit aus 115,50 MitarbeiterInnen (2023 waren es noch 125,51), das entspricht 85,16 Vollzeitkräften (2023 waren es noch 92,51). Hier zeigen sich die notwendigen Einsparungsmaßnahmen durch den Mindestlohn schon sehr deutlich. Natürlich müssen dadurch auch die Arbeiten, zum Beispiel vom Bauhof reduziert werden. Der Stellenplan wurde **mehrheitlich** (bei Stimmenthaltungen von ÖVP und FPÖ ohne Begründung) beschlossen.

Nachtragsvoranschlag:

Wie schon mehrfach berichtet ist die finanzielle Ausgangslage für alle Gemeinden derzeit extrem schwer, ein ausgeglichenes Budget ist kaum zu schaffen. Die Ertragsanteile vom Bund wurden nur ganz gering erhöht, dem gegenüber wurden die Abgaben ans Land um über eine Million Euro erhöht. Dazu die Kosten durch den Mindestlohn und die Information des Landes, dass wir neuerlich bei den Bedarfszuweisungen des Landes leer ausgehen. Trotz höherer Einnahmen aus der Kommunalsteuer und Gebührenerhöhungen geht sich dabei ein ausgeglichenes Budget nicht aus. Es wurde vorsichtig budgetiert und letztendlich entsteht eine Finanzierungslücke von € 626.400. Die Richtlinien können trotzdem eingehalten werden, da der Kassastand mit Jahresende deutlich über € 700.000 lag. Es wurden zum vorgelegten Nachtragsvoranschlag keinerlei Änderungswünsche oder Anträge eingebracht. Trotzdem wurde er nur **mehrheitlich** (bei Stimmenthaltungen von SPÖ, ÖVP und FPÖ) angenommen.



Mittelfristiger Finanzplan:

Der Mittelfristige Finanzplan soll die finanzielle Entwicklung der Gemeinde in den folgenden fünf Jahren darstellen. Leider sind die Entwicklungen auf allen Ebenen (Bund, Land, Energie, Zinsen, Wirtschaft) derzeit so schwer einschätzbar, dass auch eine Planung für die kommenden Jahre große Unsicherheiten hat. Gerade deshalb ist eine vorsichtige und vernünftige Herangehensweise sinnvoll. Der Mittelfristige Finanzplan wurde **mehrheitlich** (bei Stimmenthaltungen von ÖVP und FPÖ ohne Begründung) beschlossen.

Beschluss über einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit:

Dieser Beschluss ermöglicht es, im laufenden Budgetjahr innerhalb einer Gruppe die finanziellen Mittel anders zu verwenden, der Gesamtrahmen muss trotzdem eingehalten werden. Der Antrag dazu wurde **mehrheitlich** (bei Stimmenthaltungen der SPÖ und ÖVP ohne Begründung) gefällt.

Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen:

Im heurigen Jahr wird nur ein Darlehen in der Höhe von € 980.000,- für die Kanalsanierung benötigt. Der Beschluss zur Aufnahme dieses Darlehens wurde **mehrheitlich** (Stimmenthaltungen der ÖVP und FPÖ ohne Begründung) gefällt.

• **VOR KLIMA TICKET – ÄNDERUNG NUTZUNGSBESTIMMUNGEN**

Das VOR-Klima Ticket findet sehr großen Anklang und wird überaus positiv angenommen. Laut Richtlinien ist bei einer verspäteten Rückgabe eine Gebühr von € 50,- je Tag zu bezahlen. Damit wird sichergestellt, dass das Ticket bei Bestellung auch zur Verfügung steht. Die Richtlinie wurde nun **einstimmig** insoweit geändert, dass jenen Personen, welche das Ticket wegen der verspäteten Rückgabe nicht bekommen haben, ein Kostenersatz von max. € 50,- erstattet wird. Voraussetzung dafür ist die Vorlage der gekauften Tickets

• **STRASSENGRUNDABTRETUNGSVERTRAG**

Im Bereich der Hauptstraße wurde eine Gehsteigfläche von sechs Quadratmetern von der Sert Immobilien GmbH an die Gemeinde Parndorf übergeben. Der Gemeinderat stimmte dem Grundabtretungsvertrag und der entsprechenden Verordnung zur Übernahme ins öffentliche Gut **einstimmig** zu.

• **FLUGHAFENSPANGE, EINWENDUNGEN UVP-VERFAHREN**

Derzeit läuft das UVP-Verfahren bezüglich der Errichtung der Flughafenspange. Ein gewaltiges Projekt, welches auch starke Auswirkungen auf die Landschaft zwischen Parndorf und Bruckneudorf haben wird. Trotz des langfristig wohl positiven Zieles muss bei der Errichtung und beim späteren Betrieb sehr genau darauf geachtet werden, dass das Projekt umweltverträglich errichtet wird. Vor allem müssen alle Maßnahmen gesetzt werden, um die Lebensqualität der Bevölkerung nicht einzuschränken. Der Gemeinderat hat daher **einstimmig** eine sehr umfangreiche Stellungnahme beschlossen. Die ÖBB hat am Tag nach der Gemeinderatssitzung dann bekannt gegeben, dass das Projekt aus finanziellen Gründen um zwei Jahre verschoben wird.

• **BAUAUSSCHUSS VOM 28.04.2025**

Der Obmann des Bauausschusses GR Reinhold Hermann brachte dem Gemeinderat das Protokoll der Sitzung vom 28. April 2025 zur Kenntnis. Neben der Problematik von Einfriedungen in Vorgartenbereichen, die nicht den Bebauungsvorschriften entsprechen, stand vor allem die Entwicklung von zu dichten Verbauungen in einigen Ortsteilen zur Diskussion. Diesbezüglich fand eine ausführliche Beratung durch das Planungsbüro AIR statt. Es zeigte sich, dass die derzeitigen gültigen Bebauungsrichtlinien bei großen Grundstücken nicht geeignet sind, eine sehr starke Bebauung zu verhindern. Es



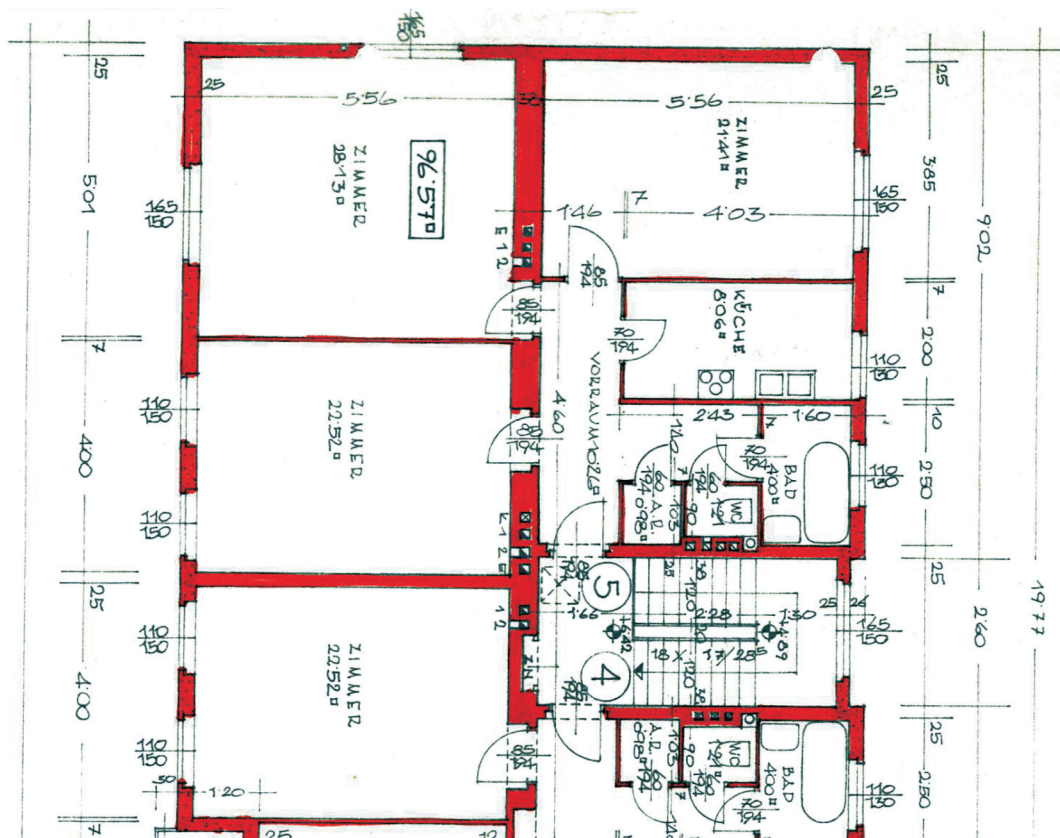
wurde daher vorgeschlagen, die Bebauungsrichtlinien zu überarbeiten und bis dahin eine örtlich und zeitlich eingeschränkte Bausperre zu verhängen. Eine Bausperre bedeutet jedoch nicht, dass gar nicht gebaut werden darf. Es wird jedoch die Zustimmung des Gemeinderates benötigt, wobei dieser die Übereinstimmung mit den künftigen Bebauungsrichtlinien überprüft. Das ermöglicht dann, extreme Bebauungen mit mehreren Reihenhäusern ohne ausreichende Grünanlagen zu stoppen. Gleichzeitig soll damit auch ein Schritt gegen eine massive Veränderung des Ortsbildes, insbesondere in der Hauptstraße gesetzt werden. Alle Punkte des Bauausschusses wurden vom Gemeinderat **einstimmig** beschlossen.

• VERGABE PV-ANLAGE, SITZUNGSSAAL GEMEINDEAMT

Am Sitzungssaal des Gemeindeamtes soll eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 11,25 kWp errichtet werden. Es wurden daher drei Preisangebote eingeholt. Der Auftrag wurde dann letztendlich **einstimmig** an die Fa. Gottwald GmbH & Co KG zum Bruttopreis von € 19.725,92 vergeben. Die KIP-Förderung des Bundes beträgt derzeit 80%. Die tatsächlichen Kosten für die Gemeinde belaufen sich daher auf € 3.945,18. Diese Investition ist wirtschaftlich absolut sinnvoll!

• GEMEINDEWOHNUNG

Für die frei stehende Gemeindewohnung konnte noch immer kein Mieter gefunden werden, obwohl die Wohnung generalsaniert wurde. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Miete angesichts der sicher sehr angespannten wirtschaftlichen Zeiten auf € 950,- monatlich zuzüglich der Betriebskosten zu reduzieren. Zusätzlich soll sie nicht nur in Parndorf sondern auch breiter beworben werden.



• MIETVERTRÄGE

Bezüglich der Nutzung vom öffentlichen Grund wurden zwei Mietverträge **einstimmig** beschlossen. Diese betreffen die Trafik, wo ein weiterer Spiralautomat aufgestellt wird und den Gemüsestand in der Hauptstraße von Anna und Paul Graf aus Halbtun. Der Mietpreis beträgt grundsätzlich immer € 2,- monatlich je Quadratmeter.

• PÜSPÖK PV ALPHA GmbH, SONDERNUTZUNGSVERTRAG

Die Firma Püspök PV Alpha GmbH beginnt demnächst mit der Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage. In der Bauphase muss dabei auf öffentlichen Grund ein Blendschutzzaun errichtet werden, welcher nach Beendigung der Arbeiten wieder abgebaut wird. Der Gemeinderat hat daher **ein-stimmig** einer Sondernutzungsvereinbarung zugestimmt, welche eine einmalige Entschädigung von € 500,- vorsieht.

• PERSONALANGELEGENHEITEN

Die ausgeschriebene Stelle einer Kindergartenpädagogin mit 30 Wochenstunden für die Nachmittagsbetreuung wurde in geheimer Wahl mittels Stimmzettel an Frau Sophie Hoffmann aus Oggau vergeben.

--- --- --- --- --- **ALLGEMEINE INFORMATIONEN** --- --- --- --- ---

DIE PARNDORF-CARD KANN BEREITS ABGEHOLT WERDEN

Die Herstellung der Parndorf-Card hat sich leider etwas verzögert, aber jetzt wurden sie geliefert. Sie können bereits am Gemeindeamt abgeholt werden. Wenn sie die Zeit finden, so kommen sie während den Amtsstunden vorbei. Die Abholung muss nicht zwingend persönlich erfolgen. Wenn eine Abholung nicht möglich ist, so werden die verbleibenden Karten in den nächsten Wochen zugestellt.

INFORMATIONSVERANSTALTUNG ENERGIEGENOSSENSCHAFT

Am Dienstag den 29. April 2025 fand in der ARENA 7111 eine Informationsveranstaltung zum Thema Energiegenossenschaften statt.

Die Veranstaltung wurde von der Gemeinde Parndorf durch VBGM Ing. Wolfgang Daniel gemeinsam mit der Raiffeisenbank Region Parndorf eGen durch Prok. Stefan Goldschmidt, MFP CSE organisiert. Wir danken auch allen helfenden Händen im Vorfeld und Nachgang welche zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. (2 Fotos der Veranstaltung)



BERICHT VON VIZEBÜRGERMEISTER WOLFGANG DANIEL

Licht- und Pflastersanierung Kirchenplatz!

Der Kirchenvorplatz in Parndorf ist ein zentrales Element des öffentlichen Lebens der Gemeinde und ein historisch bedeutender Ort. Um seine Attraktivität und Funktionalität zu bewahren, plante die Gemeinde 2023 eine umfassende Sanierung der Beleuchtung, des Pflasters sowie der Regole.

Dieses Projekt sollte nicht nur den ästhetischen Wert des Platzes erhöhen, sondern auch die Sicherheit und Nutzbarkeit für die Bevölkerung verbessern.



VIZEBÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Daniel

Hintergrund der Sanierung

Der Kirchenvorplatz hat über die Jahre hinweg durch Witterungseinflüsse und ständige Nutzung gelitten. Defekte Regole, unebene Pflasterflächen und eine in die Jahre gekommene Beleuchtungsanlage stellen nicht nur optische, sondern auch sicherheitstechnische Herausforderungen dar. Besonders bei Dunkelheit und Regenwetter wird die Unfallgefahr durch unebene Pflastersteine sowie defekte Bodenstrahler, welche teilweise bereits provisorisch verfüllt wurden, deutlich.

Ziele des Projekts

Die Sanierungsmaßnahmen verfolgen mehrere Ziele:

- Erhöhung der Sicherheit: Ein ebenes Pflaster und eine moderne Beleuchtung sorgen für eine sichere Begehbarkeit und Beleuchtung, auch in den Abendstunden.
- Verbesserung der Ästhetik: Der Platz soll durch hochwertige Materialien und ein harmonisches Beleuchtungskonzept optisch aufgewertet werden.
- Nachhaltigkeit: Durch die Verwendung von langlebigen Materialien und energiesparenden LED Leuchten und schwer befahrbare Regole wird das Projekt ökologisch und ökonomisch nachhaltig gestaltet.



Umgesetzte Maßnahmen

- Regol- und Pflastersanierung: Die alten kaputten Regole wurden weitgehendst entfernt und durch hochwertige Regole ersetzt, die nicht nur robust, sondern auch optisch ansprechend sind. Die Pflasterung wurde entlang dieses Bereiches und bei den defekten Bodenstrahlern, welche entfernt wurden, saniert, dass eine möglichst barrierefreie Oberfläche entsteht.
- Erneuerung der Beleuchtung: Es wurde ein Lichtkonzept umgesetzt, das den Platz in den Abendstunden in eine angenehme Atmosphäre taucht. In die bestehenden Lampen wurden moderne LED-Einsätze verbaut und eine Laterne mit Reflektor neu errichtet, um eine gesamte Ausleuchtung des Platzes zu gewährleisten. LED-Leuchtmittel bieten eine bessere Lichtausbeute und reduzieren gleichzeitig den Energieverbrauch.
- Verbesserung der Infrastruktur: Neben Pflaster und Beleuchtung wurden auch Versorgungsleitungen geprüft und modernisiert, um zukünftige Bauarbeiten zu minimieren. Daher wurde auch der Stromverteiler im Bereich der Weihnachtsbeleuchtung neu errichtet und der Bestandsverteiler adaptiert.

Fazit

Die Beleuchtungs- und Pflastersanierung am Kirchenvorplatz in Parndorf ist ein bedeutendes Projekt,

welches somit fristgerecht und ohne Budgetüberschreitungen umgesetzt wurde. Somit werden die Attraktivität und Funktionalität dieses zentralen Ortes langfristig gesichert. Durch diese Maßnahmen wird der Vorplatz nicht nur sicherer und moderner, sondern auch ein Ort, an dem sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde gerne aufhalten

Errichtung Sackgasse „Am Sportplatz“!

Nachdem 2022 die letzten Reihenhäuser und Wohnbauten im Bereich der Sackgasse „Am Sportplatz“ gegenüber dem Parkplatz des Fußballvereins fertiggestellt wurden, wurde auf Wunsch der Anrainer bereits 2023 mit der Detailplanung des Straßenprojektes begonnen. Nach budgetärer Genehmigung des Gemeinderates im Budget 2024 konnte mit der Errichtung begonnen werden.

Diese Sackgasse war der letzte Rest einer Infrastrukturherstellung in diesem Gebiet, wobei der Neubau einer Straße eine komplexe Herausforderung darstellt: Viele Faktoren müssen berücksichtigt werden, um ein sicheres und nachhaltiges Ergebnis zu erzielen. Eine der ersten Hürden ist die Planung. Dabei müssen Verkehrsströme, Umweltbedingungen und lokale Gegebenheiten sorgfältig analysiert werden. Der Verlauf der Straße muss so gewählt werden, dass er die natürliche Topografie berücksichtigt und gleichzeitig den Bedarf an Infrastruktur deckt.



Ein zentraler Aspekt ist die Bodenbeschaffenheit. Der Baugrund muss auf seine Tragfähigkeit geprüft werden, um sicherzustellen, dass die Straße langfristig stabil bleibt. In Gebieten mit weichem Boden oder instabilen geologischen Verhältnissen können teure und aufwendige Bodenverbesserungsmaßnahmen notwendig werden. Auch die Entwässerung spielt eine wesentliche Rolle, um zu verhindern, dass Regenwasser die Straße beschädigt.

Logistisch erfordert der Neubau einer Straße eine präzise Koordination. Materiallieferungen, Maschinen und Arbeitskräfte müssen effizient organisiert werden, um Verzögerungen und Kostenüberschreitungen zu vermeiden. Auch der Verkehr muss während der Bauphase berücksichtigt werden, was zu weiteren Herausforderungen führt.

Trotz dieser Herausforderungen ist der Neubau von Straßen essenziell für die Weiterentwicklung von Städten und Regionen und trägt wesentlich zur Verbesserung der Infrastruktur bei. Schlussendlich erfolgte die Fertigstellung samt Beleuchtung sowie einer Begrünung durch Strauch- und Baumpflanzungen im September 2024!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister Wolfgang KOVACS



Alle aktuellen Termine und Informationen über Parndorf auf:
www.gemeinde-parndorf.at





UNTERSTÜTZEN SIE BITTE DIE PANNONISCHE TAFEL!



Gemeinsam können wir einen Unterschied machen!

Die burgenländische Tafel sieht sich als Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Unsere ehrenamtlichen Helfer sammeln überschüssige Lebensmittel von Industrie und Handel, um sie in die „Food Corner“ der Pannonischen Tafeln zu bringen. Diese Lebensmittel erhalten einkommensschwache Menschen zu einem geringen Unkostenbeitrag, der nicht nur Grundbedürfnisse deckt, sondern auch aktiv gegen Lebensmittelverschwendung wirkt.

Aber das ist nicht alles...



Welche Angebote wir noch zu bieten haben sehen Sie auf der Rückseite im Überblick!

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Wir drehen jeden Euro zweimal um und haben doch Ausgaben, die sich nicht vermeiden lassen! Miete, Betriebskosten, Transportkosten wie Sprit und Wartung unserer Transporter bereiten uns täglich große Sorgen. Um unsere wichtige Arbeit fortsetzen zu können und noch mehr Menschen zu unterstützen, benötigen wir dringend auch finanzielle Unterstützung. Jede noch so kleine Hilfe zählt!

Unser Spendenkonto:

IBAN: AT37 3300 0000 0221 5523

BIC: RLBBAT2E

Raiffeisenlandesbank Eisenstadt



Übernehmen Sie eine tragende Rolle!

Um viele Menschen in individuellen Lebenssituationen erreichen zu können bemühen wir uns die Öffnungszeiten unserer Tafeln so ausgedehnt als möglich anzubieten.

Dazu brauchen wir aber ihre tatkräftige Hilfe:

Haben Sie etwas **ZEIT ZU SPENDEN?**... dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir benötigen hilfsbereite Menschen, die uns beim Sammeln der Lebensmittel helfen, beim Sortieren und Einschichten der Ware, zum Betreuen unserer Wohnzimmer und auch über textilverliebte Menschen freuen wir uns in unseren Second Chance Läden 😊

Natürlich sind uns auch gut organisierte Menschen in unserer Orga-Gruppe herzlich willkommen und aktive EventplanerInnen die gerne Veranstaltungen in unseren Wohnzimmern umsetzen möchten.

Sind noch Fragen offen zu freiwilliger Mitarbeit, Spenden oder um sich als KundIn anzumelden?

kontaktieren Sie uns bitte gerne via E-Mail unter: info@pannonischetafel.com oder unter 0664/5255489 oder besuchen Sie unsere Homepage: www.pannonischetafel.com

Pannonische Tafel
Neusiedlerstraße 1
7000 Eisenstadt

Pannonische Tafel
Hauptplatz 8
7350 Oberpullendorf

Pannonische Tafel
Wienerstraße 1
7400 Oberwart

#umfairteilen

Unsere Angebote im Überblick:



-Tägliche Lebensmittelausgabe: Verteilung von überschüssigen Lebensmitteln von Supermärkten, Bäckereien und privaten Spendern an armutsbetroffene Menschen. So können Grundbedürfnisse gedeckt und Lebensmittelverschwendung reduziert werden.



-Marktplatz: In unseren Second Chance Läden finden sich Dinge des täglichen Lebens für eine kleine Spende



-Wärmestube/Coolingraum: Unser Wohnzimmer ist ein wichtiger Rückzugsort geworden, um vor extremen Temperaturen zu schützen. Im Sommer dient es als kühlender Rückzugsort vor der Hitze. Im Winter dient es als Wärmestube.

-Taste the Waste Buffet: Tägliche Verpflegung mit veganen und vegetarischen Speisen sowie Kaffee, Tee, Kuchen, Gebäck und Aufstrichen. Unser Buffet macht auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam und fördert den Abbau gesellschaftlicher Barrieren in der „Ausgeklutur“. Viele Besucher bringen selbst gebackene Torten mit.

-Verschenk-Ecke: Kostenlose Kleidung für Kinder und Erwachsene sowie Dinge des täglichen Bedarfs stehen bereit.



- Sozialberatung: Kostenlose Beratung und Begleitung für Menschen in schwierigen Lebenslagen, damit diese weiterhin ihre finanziellen Ansprüche geltend machen können. Diese Möglichkeit hilft dabei, das Risiko zu verringern, weiter in der Armutsspirale abzurutschen.



- Repaircafé: Dieses findet alle zwei Monate statt und fördert das nachhaltige Reparieren von Gegenständen.



- Nähcafé: Hier können neue Kleidungsstücke genäht oder repariert werden, um ein Bewusstsein für nachhaltigen Textilkonsum zu schaffen.

- Kinderangebote: In den Ferien bieten wir Gesellschaftsspiele und kreative Aktivitäten an, um die Kinder zu beschäftigen.

-Kulturelle Veranstaltungen: Lesungen und kleine Konzerte bereichern das Gemeinschaftsleben und fördern den Selbstwert.

- Flexible Raumnutzung: Barrierefreie und konsumzwangfreie Treffen sowie Bewusstseinsarbeit anderer Organisationen werden hier ermöglicht, z.B. Workshops zur Gewaltprävention.

- Musik und Gemeinschaft: Musikinstrumente stehen bereit, sowie hat sich eine multikulturelle Stammtischrunde gebildet.

-Bewusstseinsbildung: Workshops zur Wiederverwendung von Textilien und zum nachhaltigen Konsum werden angeboten.



- PanTamobil: wir lassen niemand im Stich! Seit der Pandemie haben wir auch eine fahrbare Tafel und besuchen auf Zuruf der Gemeinden auch KundInnen in exponierten Gebieten.

Ihre Unterstützung kann einen großen Unterschied im Leben vieler Menschen machen. Lassen Sie uns gemeinsam handeln und diesen wichtigen Dienst für unsere Gemeinschaft aufrechterhalten.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!



SICHERHEITSTIPP DES MONATS



Brände vermeiden:

SICHERES LADEN VON AKKUS

Das Laden von Akkus begleitet uns tagtäglich. Ob Handy, Laptop, E-Bike oder Elektroscooter – alle unsere mobilen Elektrogeräte wollen regelmäßig geladen werden.

Genauso wie die Ladevorgänge zunehmen, nehmen aber leider auch Brände beim Laden der Akkus zu. Wie Sie die Gefahr eines Akkubrandes vermeiden können, sagen Ihnen die nachfolgenden Tipps.

- ▲ Laden Sie Akkus nur mit Ladegeräten, die für die jeweiligen Akkus vorgesehen sind.
- ▲ Zerlegen oder öffnen Sie Akkus niemals.
- ▲ Setzen Sie Akkus keinen extremen Temperaturen aus – sowohl große Hitze als auch eisige Kälte schaden den Akkus massiv und können beim nächsten Ladevorgang einen Brand auslösen. Denken Sie speziell bei Scootern und E-Bikes daran, diese in der Sommerhitze im Schatten abzustellen und zu laden. Idealerweise verlegen Sie den Ladevorgang in die kühleren Abendstunden.
- ▲ Legen Sie Akkus beim Laden auf eine feuerfeste Oberfläche wie Glas oder Metall.
- ▲ Lassen Sie nach Möglichkeit Akkus beim Laden nicht unbeaufsichtigt.
- ▲ Verwenden und laden Sie Akkus nicht mehr, wenn Sie einen Defekt erkennen, auch wenn er minimal erscheint. Wenn ein Akku sich aufbläht oder Flüssigkeit austritt, beenden Sie den Ladevorgang sofort. Versuchen Sie den Akku auf eine feuerfeste Unterlage und wenn möglich ins Freie zu verlagern.

Und wenn es doch passiert?

Beginnt ein Akku zu brennen, ist rasches Handeln gefragt. Brennende Akkus benötigen aufgrund der chemischen Vorgänge im Inneren eine große Menge an Löschmittel.

- ▲ Ist der Akku noch ans Ladegerät angeschlossen, trennen Sie die Verbindung zum Strom sofort.
- ▲ Löschen Sie den Akku mit viel Wasser oder, wenn vorhanden, mit Sand oder einer Löschdecke.
- ▲ Kühlen Sie den Akku auch nach Ende des Brandes weiterhin mit Wasser, da die chemischen Reaktionen noch fort dauern und eine neuerliche Entzündung auslösen können.
- ▲ Rufen Sie im Zweifelsfall rechtzeitig die Feuerwehr (Notruf 122).

Wenn die Lebensdauer eines Akkus erreicht ist, ist die Brandgefahr damit nicht erloschen. Entsorgen Sie Akkus, egal wie klein sie auch sein mögen, nicht im Restmüll, sondern über die Sammelstellen.



Weitere Informationen erhalten Sie unter



7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2

Tel.: 02682/63620

office@bzsv.at, www.bzsv.at

 [zivilschutzverband-burgenland](https://www.facebook.com/zivilschutzverband-burgenland)

 [bevoelkerungsschutz.burgenland](https://www.instagram.com/bevoelkerungsschutz.burgenland)